

Berivan Saracoglu vom Boxclub „Shake Hands“ Leer wurde in Rehden Niedersachsenmeisterin der Jugend. Seite 26

# Sport

Beim „Bundesliga-Trainer“ liegt das von dem Leeraner Harald Viet gemanagte Team „Harry“ auf Rang sechs. Seite 26

## AUFGESPIELT

### „Mini-Halbzeit“

Die A-Junioren-Kicker des TV Bunde absolvierten in der Partie bei Hansa Friesoythe (siehe auch Bericht Seite 26) vermutlich die kürzeste „Halbzeit“ ihres Fußballer-Lebens. Schiedsrichter Daniel Hirsch aus Oldenburg teilte die Landesliga-Begegnung nämlich in drei Abschnitte. Das „Mittel-Drittel“ dauerte dabei gerade einmal drei Minuten. Ein Versehen des Spielers hatte zu dieser ungewöhnlichen Aufteilung geführt. Er pfiff die erste Hälfte schon nach 42 Minuten beim Stand von 4:0 für Hansa ab. Die Bunde-Betreuer machten den Schiedsrichter in der Pause auf seinen Irrtum aufmerksam. Der zeigte sich einsichtig und ließ die fehlenden drei Minuten sofort nach der Halbzeit nachspielen. Dann beendete er das Extra-Drittel, bat die Teams zum Seitenwechsel und pfiff ohne weitere Verschnaufpause zur zweiten Hälfte an. Da starteten die Bunde eine Aufholjagd, verloren aber letztlich 4:5. Hätten sie in der sonderbaren „Mini-Halbzeit“ eine ihrer beiden Riesenchancen genutzt, dann wäre die Partie 5:5 ausgegangen. Und niemand hätte eindeutig sagen können, ob dem TV der erste Treffer vor oder nach der Halbzeit gelungen war.

Georg Lilienthal

## KURZ NOTIERT

### Gegner gesucht

**HEISFELDE** - Die Altherrenfußballer des VfR Heisfelde suchen kurzfristig für Freitagabend noch einen Kontrahenten. Ansprechpartner ist Joachim Koning (Tel.: 0491/63152).

### DER DIREKTE DRAHT

Die Sportredaktion der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon: 0491-9790280 bis -285 Fax: 0491-9790201 E-Mail: sport@oz-online.de

## TORJÄGERLISTE

### FUßBALL-OBERLIGA

- |                                |    |     |
|--------------------------------|----|-----|
| 1. Özkan Beyazit (Göttingen)   | 14 | (0) |
| Justin Eilers (Goslarer SC)    | 14 | (1) |
| 3. Yakup Akbayram (SC Melle)   | 17 | (0) |
| Muhamed Alawie (Goslar)        | 12 | (0) |
| Alexan. Neumann (Ottersb.)     | 12 | (2) |
| Julian Lüttmann (Oldenburg)    | 12 | (2) |
| 7. Rogier Krohne (Cloppenburg) | 10 | (0) |

### LANDESLIGA

- |                                |    |     |
|--------------------------------|----|-----|
| 1. Tim Wernke (VfL Oythe)      | 32 | (2) |
| 2. Waldemar Kowalczyk (Jedd.)  | 22 | (1) |
| 3. Yakup Akbayram (SC Melle)   | 17 | (0) |
| 4. Ansgar Schnabel (Jeddeloh)  | 14 | (2) |
| Fatmir Dusanovic (SC Melle)    | 11 | (1) |
| 6. Torsten Kuhlmann (Rotheln.) | 13 | (1) |
| Kai Schröder (VfL Oldenbg.)    | 13 | (1) |
| 8. Chris Schippers (Schüttorf) | 11 | (1) |
| 9. Keno Schmidt (Großefehn)    | 10 | (0) |
| Martin Habben (Pewsum)         | 10 | (1) |
| Seb. Schmagt (Schüttorf)       | 10 | (0) |
| Max Tolischus (BW Hollage)     | 10 | (0) |
| Samir El-Faid (VfL Oldenbg.)   | 10 | (1) |

### BEZIRKSLIGA NORDWEST

- |                                 |    |     |
|---------------------------------|----|-----|
| 1. Waldemar Ebert (W'rh'fehn)   | 26 | (1) |
| 2. Manuel Meints (TuS Esens)    | 16 | (2) |
| 3. Ingo Ukema (RSV Emden)       | 15 | (2) |
| 4. Stefan Brelage (W'rh'fehn)   | 14 | (0) |
| 5. Erhan Colak (Conc. Ihrhove)  | 13 | (0) |
| 6. Volker Wirjes (TV Bunde)     | 12 | (0) |
| 7. Mesut Süter (Conc. Ihrhove)  | 10 | (0) |
| Martin Meyer (TuS Weener)       | 10 | (1) |
| David David (C. Suurhusen)      | 10 | (1) |
| 10. Matthias Habicht (Egels-P.) | 9  | (0) |
| Thomas Girod (TV Bunde)         | 9  | (0) |
| Denis Djokovic (TuS Esens)      | 9  | (0) |
| Timo Tjarksen (SF Larrelt)      | 9  | (0) |
| Ibrahim Balhas (Borssum)        | 9  | (1) |

(in Klammern Tore vom Wochenende)

# „Good wat mit“ gefiel Seemann Einnolf

**OZ-SERIE** Dietrichsfelder hatte die Idee für Boßelklubnamen / Viele Vereine haben besonderen Titel

SV, FC oder TuS – die Herkunft solcher Vereinsnamen lässt sich leicht ableiten. Warum aber heißen Klubs Friesenstolz oder Wandertrupp? Die OZ stellt in einer Serie besondere Vereinsnamen vor und erklärt, wie diese entstanden sind.

VON SÖREN SIEMENS

**DIETRICHSFELD** - Nikolaus Friedrichs könnte mit seinem Wissen Abende füllen. Der Ortsvorsteher von Dietrichsfeld, Pfalzdorf und Plaggenburg erscheint im -Gespräch wie ein wandelndes Ostfriesland-Lexikon. Ein wichtiges Kapitel der Dietrichsfelder Dorfgeschichte war die Gründung des Klootschießer- und Boßelvereins „Good wat mit“. Als 21 Männer am 3. April 1927 den Klub im Landkreis Aurich ins Leben riefen, war der heute 68-Jährige noch gar nicht auf der Welt. „Aber der inzwischen verstorbene Ideengeber Wilhelm Einnolf hat mir die Entstehungsgeschichte erzählt.“

Wie in vielen anderen Dörfern in Ostfriesland war das Klootschießen ein beliebter Sport, der auf Weiden und Wiesen ausgeübt wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden die ersten Friesensport-Vereine. 1927 kam es auch in Dietrichsfeld zum Zusammenschluss. Wilhelm



Mit einem Umzug durch Dietrichsfeld feierten diese Männer 1968 einen Kreismeistertitel. Meisterschaften gewann der Klub bis heute einige – auf Kreis- und Landesebene.

BILDER: PRIVAT/SIEMENS

Einnolf erfuhr von seinem Onkel aus Wilhelmshaven, dass dort ein Verein mit dem Namen „Good wat mit“ aufgelöst worden war. Seemann Einnolf gefiel der Name ebenso wie seinen 20 Mitstreitern. „„Good wat mit“ bedeutet so etwas wie ‚der Boßelkugel gute Kraft mitgeben‘“, erklärt Nikolaus Friedrichs. Sein Vater Nikolaus Friedrichs senior war ebenfalls

Seemann, einer der Vereinsväter und sogar Vorsitzender. „Ich habe ihn leider nie kennengelernt. Ich bin 1943 geboren. Mein Vater ist nicht aus dem 2. Weltkrieg zurückgekehrt.“

Geboßelt wurde in Punkt-kämpfen zunächst im benachbarten Langefeld, da es in Dietrichsfeld keine geeignete Straße gab. Das änderte sich 1958, als der Esenser Postweg asphaltiert wurde – seitdem wurde auf der Straße Richtung Langefeld „der Boßelkugel Kraft mitgegeben.“ Der Ursprung der meisten

Friesensportklubs ist das Klootschießen. Das Boßeln wurde mit den Jahren aber immer wichtiger. „Als ich 1966 Vorsitzender von ‚Good wat mit‘ wurde, hatten wir 87 Mitglieder“, berichtet Nikolaus Friedrichs, der den Klub in drei Amtsperioden mehr als 25 Jahre führte und seit 1992 Ehrenvorsitzender ist. „Heute haben wir etwa 300 Mitglieder. In Dietrichsfeld leben insgesamt rund 800 Menschen.“ Solche beachtlichen Quoten finden sich in vielen ostfriesischen Dörfern.

Das liegt auch an den Frauen, die in Ostfriesland aber erst in den 70er Jahren Punkt-kämpfe austragen. „Auch wir wollten das erst nicht. Die Frauen wollten bei uns sonntagsvormittag werfen – da hätten wir ja nichts zum Mittagessen bekommen“, sagt der ehemalige Bauunternehmer und lacht.

Die Zeiten haben sich geändert. Heute gehören die

## 140 Vereine

In Ostfriesland sind laut dem Friesischen Klootschießer-Verband (FKV) 140 Friesensport-Vereine gemeldet. Diese verteilen sich auf die fünf Kreisverbände wie folgt: Norden (42), Aurich (32), Esens (26), Friedeburg (16), Leer (13), Wittmund (11).

Viele Friesensportklubs tragen besondere Namen. So existieren neben „Good wat mit“ Dietrichsfeld mit „Fix wat mit“ Wiesede (Friedeburg), „Lat hum susen“ Blersum (Wittmund),



Das Vereinslogo ist auf die Dietrichsfelder Vereinsblusen gestickt.

„Aant Moor lang“ Eversmeer (Esens), „He löpt noch“ Südarle (Norden) oder „Liek ut“ Westersander-Hüllenerfehn (Aurich) viele weitere besondere Klubtitel, die in keinen anderen Sportarten zu finden sind.

Frauen ebenso zu „Good wat mit“ wie die vielen Jugendteams. Sie alle beenden einen Kampf mit dem Gegner – wie in ganz Ostfriesland – mit einem dreifachen „Fleu herut“. Was so viel bedeutet wie: frei heraus.

Warum der Klootschießer- und Boßelverein Dietrichsfeld „Good wat mit“ heißt, wissen laut Friedrichs nur noch wenige Mitglieder. Freitag kommen einige von ih-

nen im Vereinsheim zusammen. Die Männer-IV-Mannschaft (ab 65 Jahre) wurde wieder Kreismeister und feiert mit seinen acht Gegnern zusammen. Dann werden Männer mit einer Ziehharmonika spielen, alte Friesensport-Lieder gesungen und vielleicht wird auch einmal die Geschichte von Seemann Wilhelm Einnolf erzählt – wer könnte dies besser als Nikolaus Friedrichs.

## Klubnamen mit Klang



Serie

# Holtlander Sportler hofften vergeblich auf großen Wurf

**LEICHTATHLETIK** SVH-Hammerwerfer noch nicht in Bestform / Leeranerin Sara van Ohlen überzeugte

In Delmenhorst fand ein Frühjahrswettkampf statt. Der Norder Thomas Dresch erreichte mit dem Diskus eine neue Jahresbestweite.

**DELMENHORST / KB** - Im Rahmen des Frühjahrswettkampfes in Delmenhorst wurden die Weser-Ems-Meisterschaften im Hammerwerfen ausgetragen. Das Meldeergebnis zu diesen ersten Meisterschaften der Saison 2012 war so gering, dass in den meisten Altersklassen keine Meistertitel vergeben werden

konnten, da mindestens drei Aktive am Wettbewerb hätten teilnehmen müssen.

Vom SV Holtland waren Nina Dirks in der weiblichen Jugend A (U20), Nico Schweer bei der männlichen Jugend B (U18) und Christel Junker bei den Seniorinnen W55 im Hammerwerfen gemeldet. In allen drei Altersklassen waren sie ohne Konkurrenten, was sich letztlich auch negativ auf die Leistungen niederschlug.

Nina Dirks befindet sich nach längerer Krankheitspause wieder im Trainingsaufbau und musste sich mit einer Weite von 44,99 Metern zufriedengeben. Drei ungül-

tige Versuche deuten auf den großen Trainingsrückstand besonders hin. Nicht viel besser erging es Nico Schweer, der den fünf Kilo schweren Hammer auf die Weite von 51,62 m schleuderte und damit klar hinter seiner persönlichen Bestweite von 54,42 m blieb. Auch Schweer hatte drei ungültige Versuche und war mit seiner Serie nicht zufrieden.

Besser machte es Seniorin Christel Junker, die nach dem enttäuschenden Abschneiden bei den Deutschen Winterwurf-Meisterschaften – Junker wurde Zweite mit 33,23 m – in Delmenhorst ihre Jahresbestweite auf

36,30 m steigerte. Mit ihrer Siegesweite und auch dem Ergebnis des letzten Wurfs hätte sie in Erfurt den Titel der Deutschen Meisterin gewonnen. In der Altersklasse W14 ging Sara van Ohlen vom VfL Germania Leer in den drei Wurfdisziplinen Kugel, Diskus und Speer an den Start. Sie gewann sowohl das Kugelstoßen mit 10,55 m als auch das Diskuswerfen mit 29,16 m und den Speerwurfwettbewerb mit 27,15 m. Damit gelang dem Leeraner Nachwuchstalent in Delmenhorst ein hervorragender Saisonstart.

Eberhard Willms vom MTV Aurich warf den Ham-

mer in seiner Altersklasse M60 auf 39,57 m und verfehlte die 40-m-Marke knapp. Seine anderen Würfe landeten zwischen 38 und 39 Metern.

Dem Norder Thomas Dresch gelang im Diskuswerfen der Klasse M50 mit 48,35 m eine neue Jahresbestweite.

Ebenfalls vom TV Norden war die Schülerin Hanna Herbarts, die in der Altersklasse W 13 startete. Im Kugelstoßen schaffte sie 9,06 m und den Diskus warf sie 27,03 m weit, was ihr jeweils Platz eins einbrachte. Im Speerwerfen wurde sie Zweite mit 19,92 m.